



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben/ Francisci Borgiae, Dritten Generals der Societet
lesv**

Ribadeneyra, Pedro de

Jngolstatt, 1613

Der Durchleuchtigsten/ Hochgebornen Fürstin vn[d] Frawen/ Frawen
Marie Anne/ Ertzhertzogin zu Oesterreich/ Hertzogin zu Burgundt/ Steyr/
Kärndten/ Crain/ vnd Württemberg/ .../ vnder Gottes Segen/ ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-42873



Der Durchleuchtig-
sten/Hochgebornen Fürstin vñ Frawen/
Frawen Marie Anne/Erzherzogin zu Oestero-
reich/Herzogin zu Burgundt/Steyr/Kärndten/Crain/
vnd Württemberg/ıc. Gräfin zu Tyrol/vnd Görz/ıc. Ge-
bornen Pfalzgräfin bey Reyn / Herzogin im Ober vnd
Nidern Bayrn/ıc. Meiner gnädigsten Fürstin/vnder
Gottes Segen/Schutz vnd Schirm/alle zeits
liche vnd ewige Wolsahrt.



Je vil dem ganzen Mensch-
lichen Geschlecht daran ge-
legē/Durchleuchtigste Erz-
herzogin/das Frommer vnd
Vnfrommer / Seliger vnd
Vnseliger Menschen zuge-
brachtes Leben / Handel vnd
Wandel/mit höchstem Fleiß beschrieben wurden/
ist mehr dann genugsamb auß diesem einzigen abz-
zunehmen: Das Gott der heilig Geist selber inn-
diser Arbeyt der erste Meister/Brheber/vnd Ans-
treiber

Vorred.

treiber seyn wöllen / durch dessen ewige Weißheit
beiderseidts Exempla / im alten vnd neuen Testa-
ment / mit häuffiger Anzahl / dem ganzen mensch-
lichem Geschlecht / wie der Apostel sagt / zur Lehre
beschriben / vnd als einen Spiegel vns für Augen
stellt / darinnen wir sehen möchten / was schön vnd
abschewlich / was recht vnd vnrecht / was göttlich
vnd vngöttlich / was zur Seligkeit vnd Verdam-
nuß / hinderlich vnd förderlich. Dann da finden
wir Abel vnd Cain / Jacob vnd Esau / Dauid vnd
Saul / Judith vnd Jezabel / Esther vnd Basthi /
Christum vnd Antichrist / Judam vnd Paulum /
den armen Lazarum vnd reichen Mann / &c. Das
mit wir vnns allezeit nach den Guten zurichten /
vnd die Bösen zumeiden / kräftigen Antrib hetz-
ten.

Diser Ordnung vnd Weise des heiligen Geis-
tes / folget die allgemaine Christliche Kirch / wie
vnd allwegen / also noch heutigs Tags auff dem
Fuß nach : Da lassen sich die vier Euangelisten
brauchen / vnd beschreiben / quæ cœpit Iesus face-
re & docere : da ligen die Apostolische Geschich-
ten : In gleicher Arbeyt haben sich die Griechische
vnd Lateinische heilige Vätter / sampt iren Nach-
kommen / biß auff dise Stundt sehen lassen. Da
ligen

Vorred.

ligen die sechs grosse vnd herrliche / Lateinisch
vnd Teutsch / durch Surium außgangne Tomi.
vber die zwölff Monat des ganzen Jars / darin
nen einer schönen Menig außerlesner Kämpffer
Gutes / vnschuldiger Wandel / heiliges Leben /
ritterliche Thaten / vnd triumphirlicher Sig / der
ganzen Christenheit zum Spiegel für Augen li-
gen.

Das aber im werck / der Frommen Gottselige-
keit vnd Tugendt / fleissiger beschriben worden / als
die Laster vnd Gottlosigkeit der Bösen / seyn des-
sen neben anderen / zwo fürneme Ursachen. Eine /
das die Kirch Gottes / nach Arth ihres Bräutig-
ams / genaigter ist die Guten zuloben / als die
Bösen zuschelten vnd außzurüffen. Die ander
Ursach ist / das der Guten vnd Außgewöhltten
wenig / vnd also ihre außerlesne Thaten nicht als
lein wol können / sonder auch billich sollen mit höch-
stem Fleiß vermerckt vnd verzeichnet werden:
Der Bösen aber / Vngeschlachten vnd Stultorū,
ein solcher Hauff / Menig vñ Vnzahl / das mensch-
liches Vermögen / in Beschreibung ihrer Menig-
zugeschweigen ihrer Vnsinnigkeit / Bosheit /
Sünden vnd öffentlicher Laster / darob erligen
müste.

Vorred.

Ob nun Franciscus Borgia/ weilandt Herzog
zu Gandia/ vñ nach Auffgebung weltlicher Herr-
lichkeit/ der Societet Jesu dritter General/ einer
auß denen sey/ dessen Leben zu Gottes Ehre/ als
ein Formular der Tugendt/ vnd der Posteritet zur
Nachfolg / ein rechter Spiegel vñd Exemplar
Christlicher Vollkommenheit/ nit solle vnbeschrie-
ben/ noch im Finstern vergraben ligen/ mögen wir
allen denen zuerkennen frey sehen/ welche/ was di-
se gegenwertige Beschreibung seines Lebens mit-
bringt/ werden erwogen haben.

Der Ursachen aber / warum ben E. Fürstl.
Durchl. ich diesen Borgia demütigst dedicirñ
vñd offerirñ sollen/ seyn so vil/ daß sie mir zuerzeh-
ten schwer/ vñd E. Fürstl. Durchl. (welche/ wie
meniglichen bewißt / von irem Lob lieber schweis-
gen als reden hören) verdrißlich seyn wurden.
Genug hat mir seyn sollen/ daß/ sintemal das Les-
ben vnseres seligen Patris Ignatij von Loiola/ ers-
ten Stiffers/ Generals/ vñd geistlichen Feldtro-
bistens des ganzen Heers der Societet Jesu/ bey
E. Fürstl. Durchl. geliebtesten Frau Mutterm
Renata (heiliger vñd mildtseligster Gedächts-
nuß) Herzogin inn Bayern / Lottringen vñd
Baar/ ic. einkehrt/ ich mit Francisco Borgia/ als
des

Vorred.

des seligen Ignatii geistlichen Sohns / vnd seines
im Generalat anderen Nachkömblings / kein an-
dere Herberg / Patronin / noch Patrocinium, als
eben E. Fürstl. Durchl. zuerwöhlen vnd zusuchen
gedrungen worden.

Dann / wie schön vnd lieblich di. Vergleichung
eines solchen geistlichen Vatters vñ eines solchen
geistlichen Sohns / sich in aller Vollkommenheit
der Tugenden / vñnd Heyligkeit des Lebens sehen
last: Also schön vñnd lieblich befindet sich auch die
Vergleichung einer solchen Fürstlichen Mutter
Renata / vñ Fürstlichen Tochter Maria Anna / in
so vilen gottseligen Stücken / vnd recht fürstlichen
Übungen / daß solches ordenlich / vnd seiner Wür-
digkeit nach zuerzehlen / wol ein eigens vnd herli-
ches Buch abgebe.

Dann was kan doch Fürstlichers / was kan
Gott gefälligers / was kan Landt vnd Leuten / sha-
der ganzen Christenheit erschießlichers seyn / als
wo solche Hochfürstliche Personen mit einander
vmb nichts anders / als allein vmb die Tugendt /
vmb die Gottsforcht gleichsamb streiten / vñnd ei-
nen solchen Kampff führen / als wann eine der an-
deren in der Liebe Gottes / in der Demuth / in der
Andacht / in den Wercken der Barmherzigkeit / in
mächtiger Beförderung des göttlichen Diensts /
in

Vorred.

inn eyfferiger Handthabung Catholischer Religion/inn herzlich Affection gegen ihren Landtsassen vnd Vnderthanen/ weder weichen/ noch etwas beuor oder nachgeben wolte. Gott gebe das alle Welt so kriege / wie Borgia mit Ignatio/ vnd Maria Anna mit Renata/ so möchten wir sagen/ das die Erden zu einem Himmel worden wäre.

Wann aber ich der nicht bin/der solcher Hochfürstlichen Personen Lob zubeschreiben / vil weniger anderen (denen solches Verck auff seine Zeit vorbehalten) fürzugreifen/ anmassen noch vnderfahen köndte / also bedarff es mehr nicht/ als nur Abbrechens vnd zulendens.

Der ewigen Mayestät vnd Güte Gottes seye Lob/welche diser geringsten Societet/ solche Väter vnd solche Nehmüter fürschen vnd bescheret/ durch deren Hülff vnd Fürschub / sein göttliche Ehr gemehret/ die heilige allgemaine Religion erhalten/die liebe Jugendt in Lehr vnd Sitten vnderweisen/ vnd alles was zu gemainem Wesen/ bestem Volstandt vnd Heyl aller Vnderthanen/ Landen vnd Leuten nothwendig/nach allem Vermögen befördert wirdt.

Derowegen wir dann/da wir anderst nicht für vndanckbare Kinder vnd Söhne wöllen angesehen werden/ solche göttliche Mayestät/ nicht allein

Vorred.

lein für E. Fürstl. Durchl. sonder auch derselben
Durchleuchtigsten vnd Hochgeliebtesten Herr
Gemahels / sampt des jungen Erbherzogens /
vnd jungen Fürstlichen Herrschafft / wie nicht we-
niger für das ganze löbliche Haus Oesterreich
vnd Bayern / ewigen Segen vnd Volfahrt / vnab-
lässig zubitten vnd zubetten / vns vnderthänigist
vnd demütigist schuldig erkennen. Datum Ins-
golstatt / an dem heiligen Festtag der Kainigung
Marie / der aller reinesten Jungfräwlichen Ge-
bärerin vnd Mutter Gottes / Anno 1613.

Ewer Fürstl. Durchl.

Vnwürdigster Diener
vnd Caplan.

Conrad Vetter.

b.

Summ